

zu mahnen: „Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid“. Hentschel blieb stehen und neigte sein Haupt; Karl mußte nicht, warum. Er verhielt sich aber wie jener still und lauschte den muntern und ernstesten Tönen, die von oben und unten her erschallten. Nach einer Weile der Sammlung sagte Hentschel mehr für sich: „Das ist der Tag des Herrn!“ und ging weiter.

Karl ahnte wohl, was im Innern des Freundes vor sich gegangen sein mochte; es war aber eben nur Ahnung. In seinem Vaterhause ging Alles ehrbar und ordentlich zu. Man besuchte von Zeit zu Zeit gelegentlich den Gottesdienst, nahm jährlich einmal auch am Abendmahle Theil, ließ aber sonstige religiöse Betrachtungen in der Kirche, wie man den „guten“ Sonntagsrock für die Wochentage im Kleiderschrank verbirgt. So konnte Karl auf jener Anhöhe auch nicht mitempfinden, die andächtige Weihestimmung Bernhardts